

Pressemitteilung

31. Januar 2019



250. Geburtstag Alexander von Humboldts Programm der Humboldt-Universität zu Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin
Abteilung Kommunikation, Marketing
und Veranstaltungsmanagement
Referat Medien und Kommunikation

Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel.: +49 30 2093-2946
Fax: +49 30 2093-2107
www.hu-berlin.de

Pressesprecher
Hans-Christoph Keller
Tel.: +49 30 2093-2946
hans-christoph.keller@hu-berlin.de

Expertendatenbank
www.hu-berlin.de/expertendatenbank

Der geniale Forschungsreisende und scharfsinnige Analytiker Alexander von Humboldt hinterließ tiefe Spuren in der Welt der Wissenschaft. Der Entdecker verband nicht nur in seinen legendären Kosmos-Lesungen die wissenschaftlichen Disziplinen miteinander, sondern untersuchte die Wechselwirkungen zwischen natürlichen Erscheinungen und menschlichem Handeln. Er betrachtete die Welt global und führte so eine gänzlich neue Sichtweise in die Wissenschaft ein. Für die Humboldt-Universität zu Berlin ist der 250. Geburtstag des jüngeren der Humboldt-Brüder Anlass, sich ein ganzes Jahr in verschiedenen Veranstaltungen seinem Werk, seinen Ideen und seinem Leben zu widmen. Unterschiedliche Akteure hinterfragen, wie der umfassende Blick Humboldts die Wissenschaft im 21. Jahrhundert voranbringen kann. Mit seinen Kosmos-Lesungen richtete sich Humboldt an ein breites Publikum. Zu seinem 250. Geburtstag öffnet sich die Humboldt-Universität zu Berlin allen, die sich für die große Entdeckungsreise „Forschung“ begeistern und sich von ihrem Wissensdurst und kritischen Geist führen lassen wollen.

Programm

14.02.2019, 19 Uhr
Expedition | Aufbruch | Natur

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Humboldt-Universität.

Mit: Prof. Dr. Antje Boetius, Alfred-Wegener-Institut,
Bremerhaven
David Bennent

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Karl-Weierstraß-Hörsaal,
Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Zur Eröffnung des Alexander von Humboldt-Jahres nehmen uns die Polar- und Tiefseeforscherin Antje Boetius und der Schauspieler David Bennent mit auf eine Expedition durch Raum und Zeit.

12. und 14.02.2019, 20 Uhr
8. Sinfonie von Gustav Mahler
Konzert

Mit:
Humboldts Philharmonischer Chor
Chor der Humboldt-Universität zu Berlin | Einstudierung:
Carsten Schultze

A^{250. GEBURTSTAG}
ALEXANDER
VON HUMBOLDT





Humboldts Studentische Philharmonie
Symphonisches Orchester der Humboldt-Universität
Rundfunk-Kinderchor Berlin | Einstudierung: Carsten Schultze
Kinderchor „Georg-Friedrich-Händel“ | Einstudierung: Jan
Olberg

Tonje Haugland, Sopran
Maria King, Sopran
Anne Bretschneider, Sopran
Karina Repova, Alt
Kristin Patterson Brehm, Alt
Thomas Heyer, Tenor
Manos Kia, Bariton
Haakon Schaub, Bass

Constantin Alex, Leitung

Ort:

Dienstag, 12. Februar 2019, 20 Uhr
Philharmonie, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10178 Berlin

Donnerstag, 14. Februar 2019, 20 Uhr
Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Was Alexander von Humboldts weltumspannendes Opus magnum „Kosmos“ in der Welt der Wissenschaften, ist auf musikalischem Gebiet Gustav Mahlers 8. Sinfonie: mit anderthalb Stunden Spieldauer eine der umfangreichsten Sinfonien überhaupt; ein Werk, in dem nach Mahlers Vorstellung „das Universum zu tönen und zu klingen beginnt“. Vier Ensembles der Humboldt-Universität erarbeiten unter der Gesamtleitung von Universitätsmusikdirektor Constantin Alex diese so genannte „Sinfonie der Tausend“. Sie leisten damit einen Beitrag zum Humboldt-Jahr und feiern zugleich das 25-jährige Jubiläum der „Musik an der HU“.

Kosmos-Lesungen

In seinen berühmten Kosmos-Lesungen im Senatssaal der HU und im heutigen Gorki-Theater spannte Alexander von Humboldt einen Bogen um die ganze Welt und durch alle Disziplinen der Wissenschaft. Er betrachtete die Welt aus einer globalen Perspektive, in der natürliche und kulturelle Gegebenheiten miteinander verknüpft sind und in gegenseitiger Abhängigkeit stehen. In den zehn Kosmos-Lesungen zum Jubiläumsjahr greifen internationale Wissenschaftler*innen die verschiedenen Themen aus der Lesungsreihe Humboldts auf und behandeln diese aus aktueller Sicht.



06.04.2019, 17 Uhr

**Kosmos
Eröffnungslesung**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Maxim Gorki Theater.

Mit: Prof. Paulo Artaxo, Universidade de São Paulo, Brasilien
Eröffnung durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Ort: Gorki, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin

Am Ort der historischen Kosmos-Lesungen wird die Lesungsreihe der HU zum 250. Geburtstag Alexander von Humboldts durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und dem Klimaforscher Paulo Artaxo eröffnet. Der Umweltphysiker Artaxo ist einer der bedeutendsten Wissenschaftler Südamerikas. Er war federführend am Bericht des Weltklimarats 2007 beteiligt, für den er zusammen mit seinem Team den Friedensnobelpreis erhielt.

Vortrag in englischer Sprache.

25.04.2019, 19 Uhr

**Kosmos
Humboldts revolutionärer Blick auf die Erde – eine
Chance für das Anthropozän**

Mit: Prof. Dr. Wolfgang Lucht, Potsdam Institute for Climate Impact Research und Humboldt-Universität zu Berlin

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Alexander von Humboldt war ein revolutionärer Vordenker, der die Erde und ihre Landschaften als Systeme miteinander wechselwirkender Komponenten in Raum und Zeit sah. Eine solche Betrachtungsweise ist mehr denn je notwendig, um die anstehenden Transformationen zu Nachhaltigkeit zu leisten. Humboldts neuer Blick auf die Erde liefert ein wegweisendes „Humboldtsches Programm für das Anthropozän“.

02.05.2019, 19 Uhr

**Kosmos
Menschenunfug, der die Naturordnung stört –
Klimawandel und/oder Demokratie**

Mit: Patrizia Nanz, Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung Potsdam

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin



Wie in wenig anderen Politikfeldern macht die Klimapolitik das erodierende öffentliche Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie sichtbar. Die Zuversicht schwindet, dass Demokratien mit den Herausforderungen des Klimawandels zurechtkommen, während zugleich autoritäre Regime wie China als Vorreiter gelten. Gegen diese Betrachtungsweisen wird die Demokratie als das politische System stark gemacht, das letztlich am besten mit Klimawandel umgehen kann. Die Auseinandersetzung mit Humboldts Wissenschaftsverständnis kann dabei das Bewusstsein für plurale Perspektiven auf Klima schaffen. Demokratie kann diese Perspektiven zulassen und in einen (konflikthaften) Austausch bringen.

23.05.2019, 19 Uhr

Kosmos

Eine Reise zum Chimborazo, Wiege der Pflanzengeographie

Mit: Naia Morueta-Holme, University of Copenhagen

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Wir folgen den Fußstapfen Humboldts, um seine richtungsweisenden Einsichten in breite Muster der Natur, seine Bedeutung für die Pflanzengeographie und die Relevanz seiner holistischen Vorgehensweise für die Lösung heutiger Herausforderungen zu erforschen.

Veranstaltung in englischer Sprache.

06.06.2019, 19 Uhr

Kosmos

„Sich verwandt machen“ – Mensch-Umwelt-Beziehungen

Aktuelle Forschungsansätze und historische Perspektiven aus den Sammlungen der Humboldt-Universität zu Berlin

Mit: Dr. Gorch Pieken, Humboldt-Universität zu Berlin

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Im Humboldt Forum im Berliner Schloss wird auch die Humboldt-Universität zu Berlin mit einer Ausstellung in ihren eigenen Räumlichkeiten vertreten sein. In seiner Kosmos-Lesung stellt der leitende Kurator Gorch Pieken das Konzept der Auftaktausstellung vor. Sie soll im Dialog mit Studierenden, Wissenschaftler*innen und den Besucher*innen einen Beitrag zu zentralen Themen der Gegenwart leisten. Im Kern wird sich die Ausstellung mit den Einflüssen des Menschen auf seine Umwelt beschäftigen und aktuelle Forschungsprojekte, Exponate aus den Universitätssammlungen und Ergebnisse aus der Arbeit in verschiedenen Universitätsarchiven präsentieren.



20.06.2019, 19 Uhr

Kosmos

Kritik und Kompromiss – Humboldt als Politiker

Mit: Oliver Lubrich, Universität Bern

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Alexander von Humboldt war ein politischer Autor. Seine gesammelten Schriften zeigen, wie konsequent er sich als öffentlicher Intellektueller international einsetzte: gegen die Sklaverei, für die Emanzipation der Juden, im Wahlkampf um die Präsidentschaft in den USA. Sie zeigen aber auch die Grenzen seines Engagements und die Kompromisse, die er mit autoritären Regierungen einging. In beiden Hinsichten sind seine Zeugnisse von großer Aktualität.

29.08.2019, 19 Uhr

Kosmos

„Sustainable Development Goals“ innerhalb der Grenzen des Planeten – Utopia oder Panacea?

Mit: Prof. Johan Rockström, Schwedische Universität für Agrarwissenschaften, Uppsala und Potsdam Institute for Climate Impact Research

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Die wissenschaftlichen Hinweise verdichten sich, dass sich die Menschheit wachsenden globalen Umweltrisiken gegenüber sieht, die unumkehrbare Systemwechsel auslösen können. Ein Wandel hin zur Nachhaltigkeit wird immer mehr nicht nur als Notwendigkeit für Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt begriffen, sondern auch als möglich und attraktiv. Die Frage ist, ob wir uns schnell genug verändern können.

Veranstaltung in englischer Sprache.

24.10.2019, 19 Uhr

Kosmos

Wie Bäume zur interdisziplinären Umwelt- und Klimaforschung beitragen

Mit: Prof. Dr. Ulf Büntgen, Geographisches Institut, Universität Cambridge, UK

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin



Absolut datierte und jährlich aufgelöste Umwelt- und Klimainformationen lassen sich aus unterschiedlichen Jahrringparametern wie Ringbreite Holzdicke, anatomischen Strukturen und chemischen Zusammensetzungen gewinnen. Die Dendrochronologie bietet somit ein einzigartiges Archiv und präzises Werkzeug zur Analyse von Mensch-Umwelt-Systemen an der Schnittstelle von Archäologie, Biologie, Klimatologie und Ökologie. Anknüpfend an das interdisziplinäre Konzept von Alexander von Humboldts KOSMOS-Vorlesungen werden das wissenschaftliche Potential und die methodischen Grenzen der Dendrochronologie aufgezeigt. Beispiele aktueller Forschungsprojekte reichen dabei von der Zelle bis zur Hemisphäre und von der Gegenwart bis zur letzten Eiszeit.

14.11.2019, 19 Uhr

Kosmos

Wissenschaftskommunikation – damals und heute

Mit: Sir Philip Campbell, Universität zu Heidelberg

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Humboldt war ein begnadeter Wissenschaftskommunikator und begeisterte mit seinen Lesungen ein breites Publikum, seine Bücher wurden Bestseller. Wie funktionierte Wissenschaftskommunikation damals und wie heute?

28.11.2019, 17 Uhr

Kosmos Abschlusslesung

Kosmos: verwobene Welten

Mit: Prof. Dame Mary Anne Salmond, University of Auckland

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Die Lesung diskutiert Alexander von Humboldts Rolle im Zeitalter von Aufklärung und Entdeckungsforschung und wie seine Idee des „Netz des Lebens“ in Verbindung mit den Philosophien und komplexen Vernetzungen Ozeaniens neue Wege in die Zukunft weisen kann.

Vortrag in englischer Sprache.

Festwoche

Die großen Herausforderungen unserer Zeit stehen in wechselseitiger Abhängigkeit. Die Lösung komplexer und globaler Probleme sowie die Antworten auf gesellschaftliche Fragen erfordern eine interdisziplinäre Expertise. Alexander von



Humboldt stand als Forscher über den wissenschaftlichen Disziplinen und entdeckte, dass alles weltweit miteinander vernetzt ist und Phänomene nicht isoliert betrachtet werden dürfen. Seine Methoden und Denkansätze sind heute relevanter denn je. In der Festwoche zum Alexander von Humboldt-Jahr diskutieren vom 24. bis 30. August 2019 internationale Wissenschaftler*innen einige der drängendsten aktuellen Herausforderungen aus humboldtscher Perspektive. Sie gehen der Frage nach, wie uns Humboldts Ansätze bei deren Lösung helfen können, und wo wir diese weiterdenken müssen. Dabei wird das Feiern nicht zu kurz kommen.

24.08.2019, 17 Uhr

Grandes Trópicos!

Konzert

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Sing-Akademie zu Berlin.

Mit: Haupt- und Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin
Kammersymphonie Berlin

Ort: Berliner Dom, Am Lustgarten 2, 10117 Berlin

Anlässlich des Humboldt-Jahres 2019 begeben sich die Humboldt-Universität und die Sing-Akademie zu Berlin im Berliner Dom auf eine musikalische Reise entlang des Wendekreises. Alexander von Humboldts Berliner Kosmos trifft mit Musik von Bertola, Mendelssohn, Nova, Silvestre, Villa Lobos und anderen auf die Klangräume des lateinamerikanischen Regenwalds und der arktischen Eisberge.

Alexander von Humboldt galt als Universalgelehrter, der in allen Bereichen begabt war – außer in der Musik. Dennoch war er mit dem Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy befreundet und der Sing-Akademie zeitlebens verbunden. Die 1791 gegründete Sing-Akademie zu Berlin gilt heute als der älteste gemischt singende Chor der Welt. Das 1827 eröffnete, von den musikbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt selbst errichtete Haus der Sing-Akademie (heute Gorki-Theater) war bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts nicht nur ein berühmter Konzertsaal, sondern auch der Ort, an dem sich die Universität zum ersten Mal der Öffentlichkeit zuwandte. Alexander von Humboldt hielt in der Sing-Akademie Teile seiner berühmten Kosmos-Vorträge. Eröffnet wird das Konzert mit Felix Mendelssohn Bartholdys Humboldt-Kantate, welche anlässlich der Konferenz der Naturforscher 1828 von Alexander von Humboldt beauftragt wurde.

Der zweite Teil des Konzerts widmet sich Humboldts globaler Perspektive und seiner Modernität: Humboldt hat früh gegen Kolonialismus, Sklaverei und Ausbeutung natürlicher Ressourcen Stellung bezogen. Daher stehen vor allem Werke



des 20. Jahrhunderts und der zeitgenössischen Musik aus Südamerika auf dem Programm.

CANTOS DE LA CREACIÓN DE LA TIERRA
Jacqueline Nova

HUMBOLDT-KANTATE
Felix Mendelssohn Bartholdy

CANTUS ARCTICUS (1. Satz)
Einojuhani Rautavaara

PARIAN
Silvestre Revueltas

GRANDES TRÓPICOS
Eduardo Bertola

AUSZÜGE AUS: AMERINDIA - 10. SYMPHONIE
Heitor Villa-Lobos

25.08.2019, 11 Uhr

**Was würde Humboldt heute machen? – Wie kann, darf,
muss sich Wissenschaft politisch positionieren? (AT)**
Matinee

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Die Zeit.

Mit: N.N.

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Fritz-Reuter-Saal,
Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin

26.08.2019, 19 Uhr

**Wissenschaft und Macht – von Sklaverei, Kolonialismus
und Revolution**
Podiumsdiskussion

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft der Republik Kuba und dem Instituto Cervantes. Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut für Auslandsbeziehungen.

Mit: Dr. Sandra Rebok, Expertin Forschungsprogramm „Kultur und Außenpolitik“, Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)
Prof. Dr. Mauricio Nieto Olarte, Departamento de Historia, Universidad de los Andes, Kolumbien
Prof. Dr. Iván Muñoz Duthil, Catédra Humboldt, Universidad de La Habana, Kuba
Moderation: Prof. Dr. Michael Zeuske, Institut für Iberische und Lateinamerikanische Geschichte, Universität zu Köln

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin



Humboldt gilt als zweiter Entdecker Südamerikas, als Gegner der Sklaverei und des Kolonialismus – aber auch als Vertreter einer Wissenschaft, die von kolonialen Strukturen profitiert und selbst Teil eines Herrschaftsprozesses ist. Die Diskussionen vor dem Hintergrund des entstehenden Humboldt Forums laufen heiß. Aber wie sieht die Humboldt-Rezeption in Südamerika aus? In der Veranstaltung wird die aktuelle Debatte aufgegriffen und aus südamerikanischer Perspektive kritisch beleuchtet.

27.08.2019, 19 Uhr

Menschenrechte global – über Universalität heute

Podiumsdiskussion

Mit: David Blankenstein, Deutsches Historisches Museum, Berlin
Dr. Philipp Corcuff, Institut d'études politiques de Lyon, Frankreich
Prof. Dr. Markus Messling, Centre Marc Bloch – Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Sophie Wahnich, Institute for Advanced Studies, Princeton, USA

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Alexander von Humboldt war tief geprägt von den Ideen der Französischen Revolution, der Erklärung der Menschenrechte und ihrer universellen Gültigkeit. Wissenschaftler*innen aus Deutschland und Frankreich diskutieren, wie Menschenrechte heute gedacht werden müssen, wenn sie diesen universellen Anspruch aufrechterhalten wollen und ob die Kategorien der Aufklärung noch tragen.

28.08.2019, 19 Uhr

Wissenschaft und Poesie – Naturerforschung, Naturempfinden

Lesung und Gespräch

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft der USA.

Mit: Prof. Susan Stewart, Princeton University, USA
Prof. Dr. Marcel Robischon, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
Sadie Weis, Künstlerin, Kansas, USA
Moderation: Prof. Dr. Catrin Gersdorf, Professor of American Studies, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Die Natur nicht nur vermessen, sondern anschauen und erleben – für Humboldt war es zentral, die Welt auch emotional zu erfassen. Er zögerte nicht, seine wissenschaftlichen



Betrachtungen in einer oft poetischen Sprache zu verfassen. Dies hinterließ einen tiefen Eindruck in den Naturdarstellungen der US-amerikanischen Literatur und veränderte die Wahrnehmung der Natur maßgeblich. Wissenschaftler*innen und Künstler*innen diskutieren über die Verbindung und Wechselwirkung von Kunst und Wissenschaft und inwiefern Humboldts Ansatz für beide Bereiche noch aktuell ist. Die Dichterin Susan Stewart liest aus ihren Werken.

29.08.2019, 17 Uhr

Wissenschaft und Grenzen – wie Ideen migrieren
Podiumsdiskussion

Mit: Prof. D.Phil. Philip Bullock, The Oxford Research Centre in the Humanities, University of Oxford, UK
Jacqui Broadhead, Director of the Global Exchange on Migration and Diversity, COMPAS, University of Oxford, UK
Prof. Dr. Manuela Bojadzijev, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Alexander von Humboldt war Weltreisender und Kosmopolit, er war global vernetzt und stand in stetigem Austausch mit Forscher*innen und Politiker*innen aus aller Welt. Vor allem nach Großbritannien hatte er enge Verbindungen und besuchte das Land mehrfach. Seine geplante Expedition nach Indien konnte er jedoch nicht umsetzen, die Einreise in die britische Kolonie wurde ihm verweigert. Wissenschaftler*innen aus Großbritannien und Deutschland diskutieren, welche Herausforderungen sich der Forschung aktuell vor dem Hintergrund neu aufsteigender Grenzen einerseits und wachsender Mobilität von Menschen und Ideen andererseits stellen.

30.08.2019, 19 Uhr

Humboldts Russland-Reise – zweihundert Jahre später
Podiumsgespräch

Mit: Dr. Christian Suckow, Historiker, Berlin
Dr. Andreas Förster, Physiker, Berlin
Kerstin Aranda, Geographin, Sauvigney-lès-Gray, Frankreich
Moderation: Dr. Stefan Karsch, Historiker, Regionalreferat für Mittel- und Osteuropa im Internationalen Büro, Humboldt Universität zu Berlin

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Im Frühjahr 1829 folgte Alexander von Humboldt mit zwei jungen Berliner Kollegen einer Einladung von Zar Nikolaj I. zu



einer Reise in die Tiefen des Russischen Reiches, die sie in den Ural, den Altai bis zur Grenze nach China und in die Kaspische Senke führen sollte. Nach dem Zerfall der Sowjetunion machte sich ein deutsch-russisches Forscherteam zwischen 1994 und 2009 in sieben Etappen auf den Weg zu den Humboldt-Orten in Russland. Sie sammelten authentisches Material zu Orten, Personen sowie den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Umständen und Nachwirkungen der Reise. Drei der Teilnehmer*innen und Organisator*innen der Expedition berichten.

Sommerfest

Für das Sommerfest öffnet die Humboldt-Universität am 29. August 2019 von 12 bis 22 Uhr ihre Tore und lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch Gebäude, Sammlungen und Höfe. Mit einem umfangreichen Programm im Hauptgebäude und Grimm-Zentrum rund um Alexander von Humboldt ist das Sommerfest der Universität etwas für jedermann.

29.08.2019, 12 Uhr

Das große Bildungssessen

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Ehrenhof und Foyer, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Zucker ist so allgegenwärtig, dass man sich nur selten Gedanken über ihn macht. In einem großen Bildungssessen untersuchen die Gäste gemeinsam mit Wissenschaftler*innen und Didaktiker*innen der HU aus unterschiedlichen Fachbereichen den süßen Stoff und beleuchten ihn aus ökologischer, biologischer, wirtschaftlicher, agrarwissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Sicht bei gemeinsamem Kochen und Essen.

29.08.2019, 14 Uhr

Going Green – Education for Sustainability

Schüler*innen und Lehrkräfte stellen ihre Projekte zum Humboldtjahr vor

Einführung: Prof. Dr. Torben Schmidt, Leuphana Universität Lüneburg

Moderation: Prof. Dr. Marcel Robischon, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Raum N.N., Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Statt über Büchern und Vokabelheften zu brüten, vernetzen sich Schüler*innen bei „Going Green“ mit Partnerschulen und



Expert*innen in Deutschland und den USA, um lokale Projekte zu globalen Umweltthemen umzusetzen.

Durch forschungsorientiertes Lernen über den Atlantik hinweg entwickeln die Teilnehmer*innen gemeinsame Strategien und innovative lokale Projekte zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels. Den Abschluss des Projekts bildet ein Kreativwettbewerb unter den teilnehmenden Kursen um herausragende nachhaltige Projektansätze. 2019 steht „Going Green“ unter der ideellen Schirmherrschaft Alexander von Humboldts.

Hinter dem Projekt „Going Green – Education for Sustainability“ steht seit 2012 eine einzigartige Kooperation aus Wissenschaft (Leuphana Universität Lüneburg), Politik/Kultur (U.S.-Botschaft und -Konsulate), Bildungsträgern (LIFE e.V./eXplorarium) sowie Lehrkräften vor Ort und Praxispartnern in Deutschland und den USA.

29.08.2019, 15-18 Uhr

Blick ins Innere – Führungen durch Sammlungen, Gebäude und Büros

Orte: Humboldt-Universität zu Berlin, Hauptgebäude, Foyer, Unter den Linden 6, 10117 Berlin und Grimm-Zentrum

Zum Jubiläum öffnen wir die Archive, Sammlungen und Büroräume und führen Sie zu sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Orten und Objekten. Ob Sie die einmalige Gelegenheit nutzen, um das Original der berühmten Chimborazo-Karte Humboldts zu sehen, einen Blick ins Büro der Präsidentin werfen möchten, einen Streifzug durch die Sammlungen machen oder sich mit der Architektur der Universität zur Zeit Humboldts beschäftigen, ein Tag voller neuer Einblicke erwartet Sie.

29.08.2019, 15 Uhr

Big Band der HU
Konzert

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Ehrenhof, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Vielseitige Student*innen, mitreißende Werke und musikalische Höchstleistungen, das sind Zutaten, die der Musik an der Humboldt-Universität eine besondere Stellung an ihrer akademischen Wirkungsstätte garantieren.

Die Humboldt Big Band vereint Swing, Latin, Jazz, Soul und Funk und wird auch Sie zum Tanzen bringen.

Leiter: Armando Carrillo Zanuy



29.08.2019, 16 Uhr

Max Dudler: Die Bibliothek als Zukunftsmodell

Vortrag und Führung

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Raum N.N., Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Bibliotheken sind Orte der Zusammenkunft und haben eine große Anziehungskraft. Sie sind Ort des Austausches und des Nachdenkens. Der Architekt der Universitäts-Bibliothek Max Dudler spricht zum 10-jährigen Jubiläum über das Grimm-Zentrum und lädt ein zu anschließender Führung.

29.08.2019, 16 Uhr

Alexander & ich

Projekte der Studierenden der HU

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Foyer, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Die Studierenden der HU haben sich mit dem Leben, dem Werk und den zentralen Themen Alexander von Humboldts auseinandergesetzt. Wir stellen Ihnen einige der interessantesten Projekte aus der Ideenschmiede der HU-Studierenden vor.

29.08.2019, 17 Uhr:

Wissenschaft und Grenzen – wie Ideen migrieren

Podiumsdiskussion

Programm siehe „Festwoche“.

29.08.2019, 18 Uhr

Humboldt kontrovers – die Biographen Rüdiger Schaper und Frank Holl im Gespräch

Mit: Frank Holl, Rüdiger Schaper

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Raum N.N., Unter den Linden 6., 10117 Berlin

Rüdiger Schaper und Frank Holl schrieben jeweils eine Biographie Alexander von Humboldts. In vielem stimmen sie überein, in einigen Punkten gehen sie weit auseinander. Für das Sommerfest haben sie versprochen, jede Kontroverse aufzugreifen, deren sie rund um Alexander von Humboldt habhaft werden können – von seiner Rolle im Kolonialismus bis zu seinem Verhältnis zu Frauen.



29.08.2019, 19 Uhr

Kosmos

Programm siehe „Kosmos“.

29.08.2019, 20.30 Uhr

Science Busters

Wissenschaftskabarett – open air

Mit: Science Busters, Wien

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Ehrenhof, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Die Science Busters sind die Backstreet Boys der Wissenschaft – nur wesentlich unterhaltsamer. Wer nicht glaubt, dass wissenschaftliche Fakten und deren Vermittlung zum Lachen sind, muss sich ihr Programm ansehen. Wer es bereits weiß, kann sich schon jetzt auf diesen Abend freuen.

Kosmos-Konferenz

Navigating the Sustainability Transformation in the 21st Century

Die KOSMOS-Konferenz thematisiert vom 28. bis 30. August 2019 einige der größten Herausforderungen der Gegenwart im Sinne nachhaltiger Entwicklung. Den Ausgangspunkt bildet die kritische Diskussion der von der UN formulierten Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs), die die Weltgemeinschaft bis zum Jahr 2030 erreichen will. Hierzu ist Forschung notwendig, die vom Grundsatz her interdisziplinär ist und soziale, ökonomische, politische, im weitesten Sinne kultur- und geisteswissenschaftliche, insbesondere auch philosophische Expertise mit natur- und geowissenschaftlicher Forschung kombiniert. Sie muss auch neue technologische Entwicklungen wie Digitalisierung, Data Science und Künstliche Intelligenz einbeziehen. Die Fachkonferenz stellt sich am Freitagnachmittag allen Interessierten, um gemeinsam nach einem Kurs durch das stürmische 21. Jahrhundert zu suchen und endet am Abend in einer großen Public Debate.

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Fritz Reuter-Saal und andere, Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin



Humboldt-Kinder-Uni

12.09.2019, 10 Uhr

„Als wären zehntausend Säue hinter mir her“

Wie Alexander von Humboldt, der kleine Apotheker aus Tegel, zum berühmten Naturforscher wurde.

Mit: Dorothee Nolte, Journalistin und Autorin

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Raum 2094, Unter den Linden 6, 101187 Berlin

Die Neugier von Alexander von Humboldt war grenzenlos, er wollte alles erforschen, was die Welt zu bieten hat. Aus seinem Leben gibt es vieles zu berichten. Von seiner Kindheit in Tegel, wo seine Familie ihn den „kleinen Apotheker“ nannte, weil er so gerne Pflanzen sammelte, über seine abenteuerlichen Reisen in Amerika und Russland bis zu seinem großen Werk „Kosmos“. Er hat vieles bereits erkannt, worüber wir heutzutage diskutieren. Wollt ihr ihn kennenlernen?

19.09.2019, 10 Uhr

Höhenstufen der Vegetation

Mit: Christoph Schneider, Geographisches Institut der Humboldt-Universität zu Berlin

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Raum 2094, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Alexander von Humboldt entwickelte ein Konzept der Höhenstufen der Vegetation, das die damalige Vorstellung von Naturphänomenen revolutionierte. Der Geograph Christoph Schneider erklärt jungen Forscher*innen das Konzept, wie Humboldt darauf kam und was er damit bezweckte.

Anmeldung für die Humboldt-Kinder-Uni unter:

silke.stutzke.1@uv.hu-berlin.de

Information

Weitere Informationen zum Humboldt-Jahr der HU unter:

<https://hu.berlin/avh250>

Kontakt

Presseanfragen zum Alexander von Humboldt-Jahr der HU:

Boris Nitzsche, Stellvertretender Pressesprecher

Tel: 030 2093 - 2945

boris.nitzsche@hu-berlin.de

Anmeldungen und Fragen zu den Veranstaltungen unter:

Veranstaltungen-250avh@hu-berlin.de